



Telefon: 49(0) 4721 78 0
49(0) 4721 78 5 Notruf
Fax: 49(0) 4721 78 1520
E-mail: medico@tmas-germany.de
Internet: www.tmas-germany.de
MRCC Bremen: 49(0) 421 536870

**Anleitung zur Gesundheitspflege
Auf Kauffahrteischiffen**

Kapitel Anlage B Nr

18. Rauchgasvergiftung

<p><u>Mögliche Schädigungen:</u> Rauch schädigt entweder durch direkte Hitzeinwirkung oder durch eine Vielzahl bei der Verbrennung entstehender Giftstoffe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkte Hitzeschädigung der Atemwege • Systemische Inhalationsvergiftungen durch: Sauerstoffmangel in der Luft ,Kohlenmonoxyd (CO) Vergiftung, Blausäure-Gasvergiftung (entsteht bes. bei Bränden von natürlichen Stoffen wie Wolle oder Seide sowie synthetischen Schaum- und Dämmstoffen). Diese Rauchgasvergiftungen entstehen bes. bei Bränden in geschlossenen Räumen. • Inhalationsvergiftung durch chemische Substanzen im Rauch: Wasserlöslich Reizgase: wie Aldehyde, Amoniak, Chlorverbindungen, Schwefelverbindungen. Fettlösliche Reizgase: wie Stickstoffoxyden, Phosgen. 	<p>B.2.2.7.</p>	
<p><u>Bergen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • In Luv des Brandherdes aufhalten. • Auf Eigenschutz achten (Atemmasken, feuchte Tücher vor Mund und Nase nützen nicht viel, da der Sauerstoffmangel im Gefahrenbereich dadurch nicht beseitigt wird, eventuell Atemgerät benutzen) • Patient aus dem Gefahrenbereich bringen. 		
<p><u>Erste Hilfe:</u> Allgemein: körperliche Belastung vermeiden, bei erhaltenem Bewusstsein Lagerung halbsitzend, bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei direkter Hitzeschädigung der Atemwege: Anschwellen der Atemwege auf Grund von Hitzeinwirkung und damit Atemnot erfolgt erst ab 6 bis 8 Std. nach dem Trauma. Trotzdem möglichst sofort 100 % ige Sauerstoffgabe, Asthma Aerosol, Harn treibende Medikamente • Bei systemischer Rauchgasvergiftung: Kopfschmerz, Ohrensausen, Schwindel, Sehstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Kollaps, Krämpfe, Koma Möglichst 100 % ige Sauerstoffgabe, Cortisoninhalation, Asthma-Aerosol. Blausäurevergiftungen sind an Bord nicht zu behandeln. • Bei Rauchgasvergiftung mit Wasserlöslichen Substanzen: Sofort stark Schleimhautreizend. 100 % ige Sauerstoffgabe, Asthma-Aerosol, Cortisoninhalation, event. Hustenstillende Medikamente, Harntreibende Medikamente. • Bei Rauchgasvergiftung mit fettlöslichen Substanzen: mit einer Verzögerung von 24 – 48 Std. kommt es zu schwerer Atemnot, heftige Hustenanfälle, Erstickungsgefühl. Therapie wie bei wasserlöslichen Substanzen 	<p>C.1.7.1. C1.7.2.</p> <p>B.2.2.7.1. B.2.2.7.2. B.2.2.7.3.</p>	<p>23.02, 1.05, 2.06, 10.03</p> <p>23.02, 1.05, 10.03, 1.01</p> <p>23.02, 1.05, 1.01 1.05, 2.06,</p>
<p><u>Weitere Behandlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn möglich venösen Zugang schaffen. • Infusion anlegen. • Schmerzstillende Medikamente, besonders bei zusätzlichen Brandverletzungen. 	<p>C.1.5.</p>	<p>11.01, 11.03 5.06</p>
<p><u>Weiter Maßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung des Schweregrads der Verletzung durch Registrieren von: Verbrennungsspuren im Gesicht, Rußspuren im Rachen, erschwerte Atmung, Schmerzen beim Atmen • Häufige Kontrolle von Atmung, Bewußtsein, Kreislauf (ABC-Regel: <u>A</u>tmung, <u>B</u>ewußtsein, <u>C</u>irculation (Kreislauf)) • Medico – Gespräch anmelden und laufend Kontakt mit einem Arzt halten. Telemetrie von EKG und Blutdruck • Bei schwerer Schädigung Abgabe ans nächste Krankenhaus vorbereiten. 		